TTIP UND DIE ENTWICKLUNGSLÄNDER
Ökonomische Effekte

Prof. Gabriel Felbermayr, PhD

Ludwig Maximilians Universität München

TTIP Beirat im BMWi

Berlin, am 15. Mai 2015

ifo Center for International Economics

ifo Institut
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

Präambel: Das Welthandelssystem und TTIP

GLOBALISIERUNG: CHANCE FÜR DIE ARMEN LÄNDER

- Zugang zu internationalen Märkten ist eine ***notwendige***, aber ***keine hinreichende*** Bedingung für Entwicklung (Acemoglu, Bhagwati, Rodrik)
- Erfolgskriterien sind überwiegend institutioneller Art
- Partizipation am Welthandel hat in Ostasien eine halbe Milliarde Menschen aus Armut befreit
- Neue Erfolgsgeschichten in sehr armen Staaten (Millenium-Ziele)

WELTHANDEL BRAUCHT REGELN: MÄRKTE REGULIEREN SICH NICHT SELBST

Handelsabkommen: **Marktzutritt**; aber nicht nur

- ➢ „**Rules**“ in EU Binnenmarktprogramm, WTO, …, TTIP
- Schutz geistigen Eigentums
- Datenschutz
- Wettbewerbsrechtliche Regeln
- Schutz von Auslandsinvestitionen
- Umwelt, Arbeitsrecht, Menschenrechte, …

TTIP: BAUSTEIN ZU EINER MODERNEN WELTHANDELSORDNUNG

- Aktuelle Regeln aus der **Uruguay Runde** (1986-1994)
- **Multilateraler Ansatz (WTO):** „first-best“, aber in der DDA festgefahren
- **Weltweit entstehen regionale Abkommen:** Pazifik, Südostasien, Südamerika, Afrika, …
- EU „**Global Europe**“ Strategie: CETA, EU-JPN, EU-ASEAN, … und **TTIP**
- Multi- und bilaterale Initiativen müssen nicht in Konkurrenz stehen

TTIP: RELEVANT FÜR DRITTSTAATEN

- Betrifft **45% der globalen Wertschöpfung** und 30% des Welthandels
- 30% der Drittländer machen **mehr als 50%** ihres Exportumsatzes mit EU+USA
- Effekte auf Drittstaaten sind ***immer nur indirekter Natur*** (Art. XXIV, GATT)

Gegenläufige ökonomische Mechanismen

HANDELSUMLENKUNG: NEGATIV

Inhärent diskrimina-torische Natur von TTIP

→

Marktanteilsverluste von Drittstaaten in EU & USA

- Sehr **wahrscheinlich**, nicht nur bei Zöllen sondern auch bei Standards
- Wie stark?

Abhängig von

- relativer **Spezialisierungsstruktur**
- Höhe der Zölle und der nicht-tarifären Barrieren vor TTIP zwischen EU und USA

ifo Institut
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
an der Universität München e.V.

EINKOMMENSEFFEKT: POSITIV

Höhere Einkommen in EU und USA

→

Höhere Nachfrage nach Konsumgütern, Vorprodukten, Rohstoffen, Dienstleistungen, … auch aus Entwicklungsländern

- Gutachten, Wissenschaftliche Publikationen, historische Erfahrung
- Höhe?

Empirische Forschung:

- Produktivitätswachstum in einer Region nützt anderen Regionen!
- Die Globalisierung ist kein Nullsummenspiel

HOHER UMLENKUNGSEFFEKT, KEIN EINKOMMENSEFFEKT?

Ineffektives TTIP

- Keine Einkommenseffekte, aber auch keine Handelsumlenkungseffekte

Effektives TTIP

- Hohe Einkommenseffekte und starke Handelsumlenkungseffekte

Quantitative Abschätzungen

FRÜHE STUDIEN

- **ifo (2013) für BMWi:* Negative Drittstaateffekte** sind sehr wahrscheinlich
- **CEPR (2013) für DG Trade:** Bonanza für Entwicklungs-länder

Beide Studien machen extreme Annahmen:

- ifo: keine Modellierung der Spezialisierungsstruktur
- CEPR: TTIP hat positive direkte Effekte auf Handel der Drittstaaten („Spill-overs“)

*Ähnlich: ifo für Bertelsmann Stiftung, und Felbermayr et al., 2015 (Econ. Pol.)

SPILL-OVER EFFEKTE DURCH REGULATORISCHE KOOPERATION

- Keine überzeugende empirische Evidenz zu Existenz und Größe (z.B. WTO 2013)
- Bei **gemeinsamen Standards** möglich, wenn Drittstaaten diese auch übernehmen wollen
- ➢ ***Gemeinsame Standards in TTIP wenig wahrscheinlich***
- Bei **gegenseitiger Anerkennung von Standards**, nur wenn diese auch auf Produkte aus Drittstaaten ausgedehnt wird
- Forderung Nr. 2; siehe später

SPEZIALISIERUNG UND WERTSCHÖPFUNGSKETTEN

- Struktur der Importe der EU aus Entwicklungsländern korreliert nur schwach mit Struktur der Importe aus USA
- Manche Drittländer sind stark in EU oder US Wertschöpfungsketten integriert (MEX, TUR, MAR, …)

➢ **Handelsumlenkungseffekte sind nicht überall dominant**

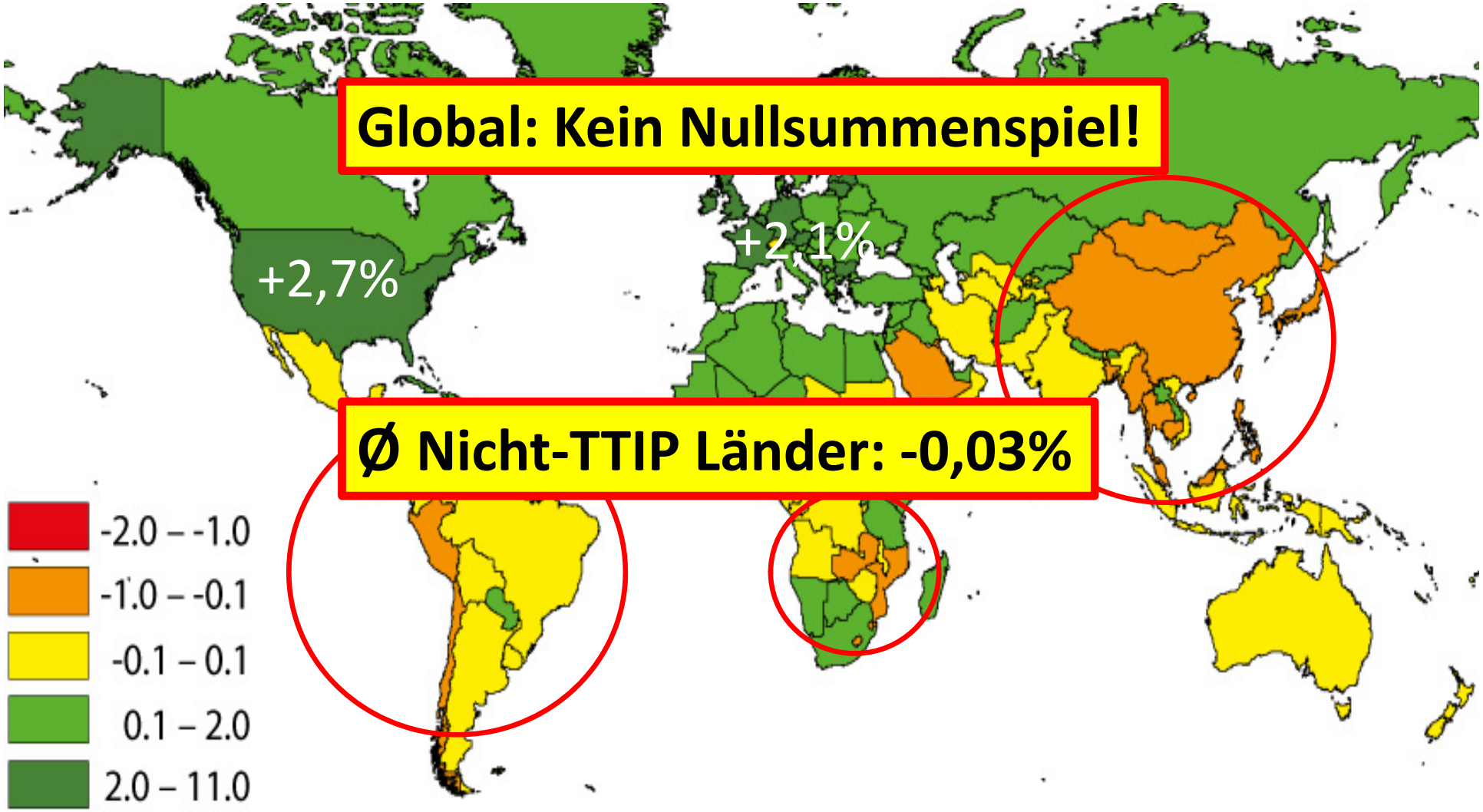
NEUERE STUDIEN: OHNE SPILLOVERS

- **Aichele et al. (2014)**: Wertschöpfungsketten und sektorale Struktur für 134 Länder und 34 Sektoren
- **Egger et al. (2015)**: Update der CEPR Studie

- ➢ Manche Entwicklungsländer verlieren, manche gewinnen
- ➢ Die Effekte sind im Vergleich zu den jährlichen Wachstumsraten gering
- ➢ Deutliche Gewinne durch eigene regionale Abkommen: RCEP, FTA-AP, TFTA, …

EFFEKTE VON TTIP IN DER WELT

Reale Prokopfeinkommen, lange Frist, %



Quelle: Simulationsergebnisse, tiefe TTIP, keine Spillovers, Aichele et al., 2014.

EFFEKTE ANDERER ABKOMMEN BEISPIEL: RCEP*

Reale Prokopfeinkommen, %

	Trend Wachstum		Effekte von Abkommen	
	p.a.	akkumuliert, auf 10 Jahre		
			TTIP	RCEP
Kambodscha	6.0	79.1	-0.2	1.5
China	6.0	79.1	-0.5	4.9
Indien	5.0	62.9	-0.3	1.8
Indonesien	7.5	106.1	-0.1	2.5
Deutschland	1.5	16.1	3.5	-0.2
USA	2.0	21.9	4.9	-0.7

* 10 ASEAN Staaten, mit China, Indien, Australien, Neuseeland, Süd Korea, Japan

Quelle: Simulationsergebnisse, Felbermayr et al., 2015 (Econ. Pol.)

Wie kann TTIP zu einem Baustein für ein faires Welthandelssystem werden?

HANDELSUMLENUNGSEFFEKTE MINIMIEREN

1. **<u>Ursprungsregeln</u> großzügig ausgestalten** und zwischen EU/USA harmonisieren (*Freiverkehrsprinzip*)
2. **Gegenseitige <u>Anerkennung</u> von Standards auf Drittstaaten ausdehnen** – *globaler TÜV*
3. **Entwicklungsländer in die Arbeit der geplanten <u>Regulierungsräte</u> einbinden**
4. **<u>Doha Runde</u> thematisch verschlanken und abschließen**

HANDELSCHAFFUNGSEFFEKTE MAXIMIEREN

5. **Einbindung der Entwicklungsländer in globale <u>Wertschöpfungsketten</u>** sichern und verstärken
6. Vertiefung, Ausweitung und Verstetigung von **<u>Nord-Süd-Handelsabkommen</u>** (EU EPAs)

FAIRE RAHMENBEDINGUNGEN GARANTIEREN

7. **Keine <u>Wirtschafts-NATO</u>:** keine Bündelung protektionistischer Maßnahmen in TTIP
8. Glaubwürdige **Perspektiven für <u>Öffnung von TTIP</u>** für Dritte in Präambel verankern
9. **<u>Süd-Süd Freihandelsabkommen</u> unterstützen**
10. **<u>WTO</u> als „Coach“ und Anwalt** kleiner und armer Länder stärken

LITERATUREMPFEHLUNG

- Felbermayr, Heid, Larch und Yalcin (2015), „Macroeconomic Potentials of Transatlantic Free Trade: A High Resolution Perspective for Europe and the World“, *Economic Policy* 30(83):

- Egger, Francois, Machin, Nelson (2015), „Non-tariff Trade Barriers, Integration, and the Transatlantic Economy“, *Economic Policy* 30(83):